



ei hn a c h t s m u s i k

aus den Egidien-Chorbüchern

St. Egidien Nürnberg

12. Dezember 2010, 17 Uhr

s c h o l a c a n t o r u m n ü r n b e r g

Doron Schleifer - Cantus, Gudula Kinzler – Cantus & Alt, Cordula Bohne -
Alt, Thomas Baumeister, Stefan Heidweiler, Jochen Blume - Tenor, Klaus
Schredl – Bass

M i t g l i e d e r d e s E g i d i e n c h o r e s

Anna-Katharina Praetorius, Brigitte Höpfner – Cantus, Robert Vogel - Bass

**P r o g r a m m a u s w a h l , N o t e n ü b e r t r a g u n g
u n d E i n s t u d i e r u n g : P i a P r a e t o r i u s**

Die Egidien - Chorbücher

Der Egidier Kantor Friedrich Lindner (1540-1597) war Ende des 16. Jahrhunderts einer der bedeutenden Musikerpersönlichkeiten Nürnbergs. Er pflegte Beziehungen zu zahlreichen Komponisten Europas, von denen er ausgewählte Kompositionen abschrieb und in Egidien aufführen ließ. Mindestens 25 große handschriftliche Chorbücher legte er in den 24 Jahren seines Wirkens an St. Egidien von 1574 bis zu seinem Tod 1597 an. Sie befinden sich heute im Landeskirchlichen Archiv, im Germanischen Nationalmuseum sowie in der Berliner Staatsbibliothek. In ihnen ist vermerkt, dass die in den Chorbüchern enthaltenen Kompositionen für den Gebrauch in St. Egidien bestimmt waren und dort auch aufgeführt wurden. Das bedeutet, dass der Chor der Egidier Lateinschule sich auf einem exzellenten Niveau befunden haben muss, denn diese Werke erfordern hohe sängerische Fertigkeiten. Konfessionelle Erwägungen spielten bei der Auswahl der Werke offensichtlich keine Rolle: 61 katholische Komponisten stehen neun protestantischen gegenüber. Diese undogmatische Haltung hatte ihren Grund wohl darin, dass bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts in den Egidier Gottesdiensten vorwiegend lateinisch gesungen wurde.

Programm

Johannis Matthei Asula Veronese Deus in adiutorium

(1532-1609)

Germanisches Nationalmuseum Hs 8820 T (1581)

Anon.

Beatus vir Quartus tonus

Landeskirchliches Archiv Fen. IV. 224 2° (um 1577)

Orlando di Lasso

Missus est Angelus Gabriel

(1532-1594)

Germanisches Nationalmuseum Hs 8820 B (1574)

Anon.

Veni Redemptor gentium

Landeskirchliches Archiv Fen. IV. 224 2° (um 1577)

Raphaela Aleotta

Angelus ad Pastores

(1570-1646)

Landeskirchliches Archiv Fen. IV 226 2° (um 1594)

Raphaela Aleotta

Facta est cum angelo

Landeskirchliches Archiv Fen. IV 226 2° (um 1594)

Orlando di Lasso

In principio erat verbum

Germanisches Nationalmuseum Hs 8820 B (1574)

Anon.	Laudate Dominum Septimus tonus <i>Landeskirchliches Archiv Fen. IV. 224 2° (um 1577)</i>
Annibal Stabilis (um 1545-1595)	Jubilate deo <i>Germanisches Nationalmuseum Hs 8820 X (1585)</i>
Leonhard Lechner	De ventre matris mea <i>Germanisches Nationalmuseum Hs 8820 Z (um 1586)</i>
Orlando di Lasso	Resonet in Laudibus <i>Landeskirchliches Archiv, St. Egidien 20 (1580)</i>
Anon.	Beatus auctor saeculi <i>Landeskirchliches Archiv Fen. IV. 224 2° (um 1577)</i>
Anon.	Magnificat Primi Toni sup. Ecco che pur vi lasso <i>Landeskirchliches Archiv, St. Egidien 30 (um 1594)</i>
Hans Leo Hassler (1564–1612)	Nunc dimittis <i>Landeskirchliches Archiv Fen.IV 226 2°(um 1594)</i>

Textübersetzungen

Johannis Matthei Asula Veronese: Deus in adiutorium

Gott, komm mir zu Hilfe! Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen. Alleluja.

Anon.: Beatus vir Quartus tonus

1 Wohl dem, der den HERRN fürchtet, der große Freude hat an seinen Geboten!

2 Sein Geschlecht wird gewaltig sein im Lande; die Kinder der Frommen werden gesegnet sein.

3 Reichtum und Fülle wird in ihrem Hause sein, und ihre Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

4 Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

5 Wohl dem, der barmherzig ist und gerne leiht und das Seine tut, wie es recht ist!

6 Denn er wird ewiglich bleiben; der Gerechte wird nimmermehr vergessen.

7 Vor schlimmer Kunde fürchtet er sich nicht; sein Herz hofft unverzagt auf den HERRN.

8 Sein Herz ist getrost und fürchtet sich nicht, bis er auf seine Feinde herabsieht.

9 Er streut aus und gibt den Armen; / seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich. Seine Kraft wird hoch in Ehren stehen.

10 Der Gottlose wird's sehen und es wird ihn verdrießen; / mit den Zähnen wird er knirschen und vergehen. Denn was die Gottlosen wollen, das wird zunichte.

Orlando di Lasso: Missus est Angelus Gabriel

Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben. Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Mann weiß? Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast.

Anon.: Veni Redemptor gentium (Adventshymnus)

Nun komm, der Heiden Heiland,	Der Jungfrau Leib schwanger	Dein Krippen glänzt hell und
der Jungfrauen Kind erkannt,	ward, doch blieb Keuschheit	klar, die Nacht gibt ein neu
dass sich wunder alle Welt,	rein bewahrt, leucht hervor	Licht dar, Dunkel muss nicht
Gott solch Geburt ihm bestellt.	manch Tugend schon,	kommen drein. der Glaub bleib
	Gott da war in seinem Thron.	immer im Schein.

Raphaela Aleotta: Angelus ad Pastores

Und der Engel sprach zu den Hirten: Ich verkündige Euch große Freude, denn euch ist heute der Heiland geboren. Alleluja!

Raphaela Aleotta: Facta est cum angelo

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Es freut sich das Heer der Engel, weil ewiges Heil erschien.

Orlando di Lasso: In principio erat verbum

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen. Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Der kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht. Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Anon.: Laudate Dominum Septimus tonus

Lobet den HERRN! / Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding, ihn loben ist lieblich und schön.

2 Der HERR baut Jerusalem auf und bringt zusammen die Verstreuten Israels.

3 Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

4 Er zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen.

5 Unser Herr ist groß und von großer Kraft, und unbegreiflich ist, wie er regiert.

6 Der HERR richtet die Elenden auf und stößt die Gottlosen zu Boden.

7 Singt dem HERRN ein Danklied und lobt unsern Gott mit Harfen,

8 der den Himmel mit Wolken bedeckt / und Regen gibt auf Erden; der Gras auf den Bergen wachsen lässt,

9 der dem Vieh sein Futter gibt, den jungen Raben, die zu ihm rufen.

10 Er hat keine Freude an der Stärke des Rosses und kein Gefallen an den Schenkeln des Mannes.

11 Der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen.

Annibal Stabilis: Jubilate deo

Jauchzet dem HERRN, alle Welt! 2 Dienet dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! 3 Erkennt, dass der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. 4 Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, / zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen! 5 Denn der HERR ist freundlich, / und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Leonhard Lechner: De ventre matris mea

Im Bauch meiner Mutter rief mich der Herr mit Namen, Er machte meinen Mund zum scharfen Schwert. Unter dem Schirm seiner Hand barg er mich, und er schuf mich zu einem erlesenen Pfeil.

Versus: Wie schön ist es, dem Herrn zu danken
deinem Namen, du Höchster, zu singen.

Orlando di Lasso: Resonet in Laudibus

Erklinge in Lobgesängen mit freudigen Klängen, Sion mit den Gläubigen; erschienen ist, den Maria gebar. Erfüllt ist, was verkündet Gabriel. Eia! Eia!

Die Jungfrau gebar Gott, wie es die göttliche Güte wollte.

Heute erschien uns der König in Israel, aus der Jungfrau Maria ist uns der König geboren. Groß ist der Name des Herrn: Immanuel, der durch Gabriel verkündet wurde.

Anon.: Beatus auctor saeculi (Weihnachtshymnus)

Der selig' Schöpfer aller Ding'	Das züchtig' Haus des Herzens	Lob, Ehr' und Dank sei dir
Zog an ein's Knechtes Leib	zart	gesagt,
gering,	Gar bald ein Tempel Gottes	Christ, gebor'n von der reinen
Daß er das Fleisch durchs	ward;	Magd,
Fleisch erwürb'	Die kein Mann rühret noch	Mit Vater und dem Heil'gen
Und sein Geschöpf nicht all's	erkannt,	Geist
verdüb'.	Von Gottes Wort man	Von nun an bis in Ewigkeit!
	schwanger fand.	

Anon.: Magnificat Primi Toni sup. Ecco che pur vi lasso

Meine Seele erhebt den Herrn,

und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes.

Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindsckinder.

Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten.

Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf,

wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hans Leo Hassler: Nunc dimittis

Herr, nun lässtest du deinen Diener im Friede fahren, wie du gesagt hast;

Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,

welchen du bereitet hast vor allen Völkern,

ein Licht, zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volks Israel.

s c h o l a c a n t o r u m n ü r n b e r g

Das in der derzeitigen Besetzung zu hörende Ensemble hat sich im vergangenen Jahr gegründet mit dem Ziel, die Musik der Egidien-Chorbücher in Konzert und Gottesdienst nach Jahrhunderten wieder zum Klingen zu bringen. Die aus Deutschland und der Schweiz stammenden Sänger haben sich in ihren Studien intensiv mit der Musik der Renaissance, ihren Traditionen und Aufführungspraktiken auseinandergesetzt.

P i a P r a e t o r i u s

ist als Kantorin in der großen Tradition der Egidienkirche stehend der Chormusik besonders eng verbunden. Eine ganz besondere Beziehung hat sie zur Musik des 16. Jahrhunderts entwickelt. Durch die inzwischen jahrelange Beschäftigung und Recherchen über die Musik dieser Zeit, hat sie sich ein breites Wissen angeeignet, das sich in ausgefallenen Programmen niederschlägt.

Eine besondere Vorliebe gilt dabei der Musik der Egidien-Chorbücher aus dem 16. Jahrhundert, der sie sich sowohl wissenschaftlich und editorisch als auch aufführungspraktisch widmet.